



Jordan (v. l.) von der Schulgarten-AG unterstützt Leonie, Estella und Kiv aus der 5b beim Pflanzen.

Fotos: Judith Gladow

Gesamtschüler erkunden die Vielfalt im Beet

Die 5b der Bertolt-Brecht-Gesamtschule ist eine „Ackerdemie-Klasse“. Ein Jahr kümmert sie sich um den Schulgarten. Unterstützt wird das mit lokalen Spenden.

Judith Gladow

Löhne. Wenn 25 Schülerinnen und Schüler mit Gießkanne, Schaufel und Setzlingen ans Werk gehen, dauert es nicht lange, bis Reihe um Reihe im Gemüsebeet neu bepflanzt ist. Beim zweiten Pflanztag in diesem Jahr finden unter anderem Zucchini, Kürbisse, Sellerie und Mais ihren Weg in die Erde im Schulgarten der Bertolt-Brecht-Gesamtschule (BBG). Dort lernen die Fünftklässler ganz praktisch, wie viel Arbeit in ihrem Essen steckt.

Das ist Teil der „Gemüse-Ackerdemie“. Seit verganginem Jahr nimmt die BBG an dem Projekt des Vereins Acker e. V. teil. Das Projektteam unterstützt mit Expertise, Fortbildungen und Unterrichtsmaterial und Setzlingen – bis die Schule diese selbst heranziehen kann. Die Begleitung ist auf vier Jahre angelegt und hilft, einen Einstieg zu finden, berichtet Lehrerin Nicole Krebber, die sich an der Gesamtschule um das Projekt kümmert.

„Es gibt sehr viele allgemeine Infos, aber auch ganz speziell für unsere Schule Unterstützung.“ Für jedes Beet gebe es Pläne, was in welcher

Woche wie zu tun ist. Insgesamt unterstützt die „Ackerdemie“ in der Regel vier Jahre. Für das Projekt muss die Schule einen Eigenanteil tragen. Dabei greifen der BBG auch in diesem Jahr der Lions Club Löhne und der eigene Förderverein unter die Arme. Neuer Sponsor in diesem Jahr ist die Werbegemeinschaft.

„Damit bekommen die jungen Leute die Vielfalt der Lebensmittel nahegebracht und sehen auch wie viel Arbeit dahintersteckt“, meint Frank-Michael Wuff, der stellvertretend für die Werbegemeinschaft die Spende für das ak-

tuelle Schulgarten-Jahr übergibt. Auch Hans-Dieter Brüggemann von den Lions freut sich sehr, dass das Projekt bei den Schülerinnen und Schülern gut ankommt. „Auch die Eltern stehen alle dahinter“, berichtet er.

Nachdem sich im vergangenen Jahr eine sechste Klasse und die Schulgarten AG sich um den Garten kümmerten, läuft es in diesem Jahr erstmals so, wie es auch für die Zukunft geplant ist. Die jetzigen Schülerinnen und Schüler der Klasse 5b kümmern sich zusammen mit Klassenlehrer Jan Vietrich um den Garten. Und

zwar über den Schuljahreswechsel hinweg – vom Pflanzen bis zur Ernte. „Das ist Teil des naturwissenschaftlichen Unterrichts“, erklärt Krebber.

Ihren ersten Pflanztag hatten die Kinder dieser „Ackerdemie-Klasse“ direkt nach den Osterferien. Dabei haben sie Kartoffeln und Mangold, Möhren und Radieschen in die Erde gebracht. Jetzt, Ende Mai, wandern weitere essbare Pflanzen in die jeweils 80 Zentimeter breiten Beete. Insgesamt ist die Fläche etwa 9 mal 12 Meter groß. Bei all dem Gemüse werden auch unterschiedliche Sorten gepflanzt, so dass etwa

gelbe Tomaten oder verschiedene Bohnen die Augen öffnen, wie anders Gemüse aussehen kann.

Während im vergangenen Jahr die Ernte nicht ganz so üppig war, hofft die Lehrerin, dass der Ertrag in den kommenden Jahren immer weiter steigt. Ideal wäre, wenn genug da ist, damit das Gemüse im Hauswirtschaftsunterricht zum Zug kommen kann. „So können wir auch noch mehr Schüler mitnehmen“, meint Nicole Krebber.

Ganz gleich wie üppig die Ernte letztendlich ist, ihr Ziel erreicht die „Gemüse-Ackerdemie“ schon jetzt: Sie erweitert den Horizont der Schüler. „Bestimmte Gemüsesorten sind bei den Schülern kaum bekannt. Fenchel zum Beispiel“, berichtet Hans-Georg Zwicker, naturwissenschaftlicher Koordinator an der BBG.

Aber das Ackern im Garten hat auch noch andere Nebeneffekte. Beim Pflanzen und Pflegen entdecken die jungen Gärtner ganz automatisch Asseln und Insektenlarven, aber auch Libellen oder andere Tierarten. „Ein Bestandteil des Lehrplans sind Tiere und Pflanzen im Schulumfeld. Die erleben die hier alle mit“, meint Zwicker.



Unter anderem der Lions Club Löhne und die Werbegemeinschaft Mennighüffen sind Sponsoren der „Ackerdemie“. Frank-Michael Wuff übergibt stellvertretend einen Scheck an Lehrerin Nicole Krebber.